

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ungeachtet des fortwährenden heftigen feindlichen Feuers, dessen Wirkung noch durch die Splitter getroffener Steine verstärkt wurde. Erst auf der jenseitigen Höhe konnte aus Gewehren und Zeltblättern eine Bahre improvisiert werden, auf die der Schwerverletzte gebettet wurde, während ich mich bemühte, den vollständig erschöpften Retter zu laben. Die schier übermenschliche Anstrengung des Braven war nicht umsonst gewesen, denn ärztlicher Kunst gelang es, dem Verwundeten das Leben zu erhalten.

So hatte sich mein Zugsführer seine schöne Auszeichnung verdient. Mir wird diese Episode für immer unvergesslich bleiben. Nun hat ihn selbst das harte und doch so ehrenvolle Los des Soldatentodes getroffen.

Wenn ich noch einmal eine Generaldecharge kommandieren sollte, dann will ich sie im Stillen meinem Zugsführer vermeinen, der in Feindeserde schläft“.



## Ein praktischer Diplomat.

Ein kühnes Soldatenstückchen führte der Infanterist Josef Borbély vom 48. Infanterieregiment aus, als er mit seinen Kameraden bei Stary Korczyn im Schützengraben lag. Es war am 28. Dezember 1914, während einer Feuerpause. Hüben und drüben begann das Schießen, wohl wegen beiderseitiger Ermüdung, an Heftigkeit immer mehr abzunehmen. Endlich trat wie in gegenseitigem Einverständnis allgemeine Stille ein. Aber dem aberteuerlustigen Borbély behagte diese Ruhe nicht. Unentwegt spähte er mit Lugaugen über das weite Schneefeld zu den Russen hinüber in der Hoffnung, irgend etwas zu sehen, was Anlaß zu neuerlicher Betätigung geben könnte. Und wirklich: plötzlich bemerkt er in einer von unserer Artillerie verlassenen Deckung, etwa 120 Schritte vor den feindlichen Schützenlinie, ein paar gegnerische Gewehr-